

Verbundkatalog Kalliope

Nauheimer, Anne Marie

Mainz, 1930-04-03

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

18 Kainulobstraße Mainz am Rhein
3. April 1930

Mein lieber Waldemar —

Mit Freuden ersah ich

aus den Briefen, die Du mir schreickst,
liebst, wie großmütig Du Deine Schöpfun-
gen der Allgemeinheit zugänglich macht.
Ich danke Dir für die Letzten für Deine
Erinnerungen.

In Volk. & Kl. las ich den An-
fang von Maria & Gisela mit einem
beglückenden Entzücken — Du &
uns Du — so wie Byron uns sich
selbst schreibt, mit einem so guten
Hauch reinster Poesie, wie sie uns
in Mozart lebt — mit einer so
zauberhaften Naturverbundenheit
wie sie immer ein paradiesisches
Völkchen sein wird, aber uns so
hinreißender in einer Zeit wie

der innigen - stiller mit Aus-
erfüllten in ihrer ganzen Tiefe - Schön-
heit erfassbar, aber eine feste Hoffnung
für die kommende Zeit - die innigen
Dank dafür.

In unveränderlicher Liebe

A.

Anne Marie Haukeiner

geboren 1930

18. 11.